

Kurzbericht

Nr. V/11

- 6. August 1956 -

Jg. 6

Die Beschäftigungslage im Juni und im 1. Halbjahr 1956.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt blieb auch im Juni weiterhin angespannt. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland hat sich im Vergleich zum Vormonat mit 326 360 nicht nennenswert verändert, obwohl die Zahl der angebotenen Stellen noch gestiegen ist und rund 900 Lehrlinge des Schulentlassungsjahrganges 1955 in den Arbeitsprozess eingegliedert wurden. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppen ergaben sich allerdings stärkere Fluktuationen, so dass sich die Beschäftigtenzahl leicht zugunsten des produzierenden Gewerbes verschob. Die Metallindustrie, die keramische Industrie und die Bauwirtschaft, aber auch einige weniger bedeutende Wirtschaftszweige stellten insgesamt über 800 Arbeitskräfte zusätzlich ein, wodurch der Bedarf jedoch nur zum Teil gedeckt werden konnte.

In anderen Wirtschaftsgruppen, vor allem im Handel, Bank- und Versicherungswesen, im Bergbau, im Holzgewerbe, in der Land- und Forstwirtschaft und in den "Häuslichen Diensten" hat sich die Zahl der Beschäftigten, zum Teil als Folge des Mangels an geeigneten Kräften, durch Abwanderung, aber auch aus anderen Gründen um insgesamt 700 verringert.

Im ganzen gesehen nahm die Arbeitnehmerschaft in Industrie und Handwerk (ohne Bergbau) im Monat Juni um 450 zu, während sie in den übrigen Wirtschaftsabteilungen um rund 350 zurückging.

Die Zahl der offenen Stellen stieg im Berichtsmonat weiter auf über 4 400 an. An der Gesamtzunahme der offenen Stellen um 500 war das Bau- und Baunebengewerbe allein mit 300 beteiligt, so dass die von ihm angebotene Stellenzahl auf über 1 500 anstieg.

Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen hat sich um rund 100 auf 5 400 vermindert, davon waren 3 300 Männer und 2 100 Frauen. Von den arbeitslosen Männern gehört der grösste Teil älteren Jahrgängen an, oder ist nur noch beschränkt arbeitsfähig. Von den Arbeitslosen waren 3 300 Unterstützungsempfänger, darunter rund 1 000 Frauen; die Gesamtzahl der Unterstützten ist im Juni um 200 zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen lag um 1 000, die der Unterstützungsempfänger um rund 760 unter dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Zum teilweisen Ausgleich für die im Saarland fehlenden Arbeitskräfte konnten im Laufe des Monats, und zwar vorwiegend durch die Bauwirtschaft, 300 Saargänger zusätzlich eingestellt werden. Ihre Gesamtzahl stieg auf 16 600. Sie lag um mehr als 1 700 über der Vorjahresziffer. Der Bestand an Grenzgängern nahm leicht ab. Einschliesslich der Saargänger wurden Ende Juni 1956 rund 337 100 Arbeitnehmer beschäftigt; dies waren 500 mehr als Ende Mai.

Die Entwicklung der Beschäftigungslage stand im ersten Halbjahr 1956 im Zeichen einer zunehmenden Erschöpfung des Arbeitskräftepotentials insbesondere auf Seiten der männlichen Arbeitnehmerschaft. Die Tendenz zur Abnahme der Arbeitsreserven war auch bereits in den beiden Vorjahren an verschiedenen Brennpunkten der Konjunktur zu beobachten. Wenn das jährliche Ansteigen der Beschäftigtenzahl dem zu widersprechen scheint, so ist dies damit zu erklären, dass die Zahl der jährlich in das Berufsleben eintretenden Jugendlichen bis jetzt grösser war als der natürliche Abgang als Folge von Tod, Krankheit oder Erreichung der Altersgrenze. Die Einstellung der Schulentlassenen konzentriert sich zwar hauptsächlich auf die Monate April bis Oktober, doch werden auch in den übrigen Monaten oft grössere Gruppen von Lehrlingen und jugendlichen Hilfsarbeitern in die Reihen der Arbeitnehmer aufgenommen, so dass die Beschäftigtenzahl meistens bis zum Ende des Jahres zunimmt. Das Ansteigen der Beschäftigtenzahl vom Frühjahr bis zur Jahresmitte beruht zur Hauptsache auf der Wiedereinstellung der im Winter freigesetzten Arbeiter, während die jugendlichen Hilfsarbeiter und Lehrlinge, die dann noch aufgenommen werden, gerade nur die endgültig aus dem Berufsleben ausscheidenden Kräfte ersetzen. Oft reicht die Zahl beider Gruppen nicht mehr aus, um den Höchststand des Vorjahres zu erreichen.

Obwohl im ersten Halbjahr 1956 wieder 1 564 Jungen und 1 682 Mädchen ihre Berufsausbildung aufnahmen, blieb die Zahl der Beschäftigten Ende Juni 1956 noch um 900 unter dem Ende 1955 ermittelten Bestand. Gewöhnlich war die Zahl der Arbeiter und Angestellten in der ersten Jahreshälfte meist schon kräftig über den Stand Ende des Vorjahres angestiegen.

Die Zahl der beschäftigten Frauen ist um 700 auf rund 75 800 leicht gestiegen, während die Zahl der männlichen Arbeitnehmer Ende Juni um 1 600 geringer war als ein halbes Jahr zuvor. Der Rückgang ist fast ausschliesslich auf den akuten Mangel an Fachkräften und voll arbeitsfähige Hilfsarbeiter zurückzuführen, was auch daraus hervorgeht, dass die Zahl der offenen Stellen Mitte des Jahres 1956 höher war als zum gleichen Zeitpunkt aller Jahre seit 1948. Nur im Jahre 1951, dem Jahre besonders starker wirtschaftlicher Aktivität, erreichte das Stellenangebot ungefähr dieselbe Höhe.

Die Entwicklung der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland
im 1. Halbjahr 1956

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Zahl der Beschäftigten						Zu-oder Abnahmen		
	Männer		Frauen		Zusammen		männ- lich	weib- lich	zu- sammen
	Ende								
	Dez. 1955	Juni 1956	Dez. 1955	Juni 1956	Dez. 1955	Juni 1956			
Landwirtschaft	1 519	1 456	681	754	2 200	2 210	- 63	+ 73	+ 10
Forstwirtschaft	1 063	998	492	798	1 555	1 796	- 65	+306	+ 241
Land-u.Forstwirtsch.zusammen	2 582	2 454	1 173	1 552	3 755	4 006	-128	+379	+ 251
Bergbau	65 355	64 532	951	941	66 306	65 473	-823	- 10	- 833
Keramische Industrie	4 155	4 338	2 238	2 334	6 393	6 672	+183	+ 96	+ 279
Glasindustrie	766	747	175	191	941	938	- 19	+ 16	- 3
Eisen-und Metallgewinnung 1)	38 649	38 892	1 355	1 348	40 004	40 240	+243	- 7	+ 236
Eisen- und Metallwaren- herstellung	11 448	11 246	1 982	2 037	13 430	13 283	-202	+ 55	- 147
Maschinen-,Kessel-,Apparate- und Fahrzeugbau	18 607	18 591	1 318	1 390	19 925	19 981	- 16	+ 72	+ 56
Chemische Industrie	1 191	1 191	905	919	2 096	2 110	-	+ 14	+ 14
Überwiegend exportorient. Industrie	74 816	75 005	7 973	8 219	82 789	83 224	+189	+246	+ 435
Baustoffindustrie	3 739	3 670	309	337	4 048	4 007	- 69	+ 28	- 41
Elektrotechnik	4 704	4 646	736	712	5 440	5 358	- 58	- 24	- 82
Feinmechanik und Optik	546	531	72	71	618	602	- 15	- 1	- 16
Textilgewerbe	191	176	932	877	1 123	1 053	- 15	- 55	- 70
Papierindustrie	336	340	392	477	728	817	+ 4	+ 85	+ 89
Graphisches Gewerbe	1 410	1 399	1 066	981	2 476	2 380	- 11	- 85	- 96
Ledergewerbe	274	302	170	174	444	476	+ 28	+ 4	+ 32
Kautschuk u.Asbestverarbeit.	390	420	130	182	520	602	+ 30	+ 52	+ 82
Holzgewerbe	8 444	8 191	1 103	1 197	9 547	9 388	-253	+ 94	- 159
Spielwarenherstellung	49	43	16	45	65	88	- 6	+ 29	+ 23
Nahrungs- u.Genussm.Gew.	6 746	6 687	3 832	3 741	10 578	10 428	- 59	- 91	- 150
Bekleidungsgewerbe	1 907	1 841	6 819	6 805	8 726	8 646	- 66	- 14	- 80
Bau- und Baunebengewerbe	30 165	29 950	1 041	1 090	31 206	31 040	-215	+ 49	- 166
Wasser-,Gas-u.Elektr.Vers.	3 783	3 740	200	201	3 983	3 941	- 43	+ 1	- 42
Überw.f.d.örtl.Bedarf. arb.Gewerbe	62 684	61 936	16 818	16 890	79 502	78 826	-748	+ 72	- 676
Industrie u.Handwerk zusammen (ohne Bergbau)	137 500	136 941	24 791	25 109	162 291	162 050	-559	+318	- 241
Handel,Bank-u.Vers.Wesen	17 344	17 355	20 806	20 238	38 150	37 593	+ 11	-568	- 557
Post	2 036	2 037	591	631	2 627	2 668	+ 1	+ 40	+ 41
Eisenbahn	9 963	9 952	406	412	10 369	10 364	- 11	+ 6	- 5
Übriges Verkehrsgewerbe	3 342	3 367	161	171	3 503	3 538	+ 25	+ 10	+ 35
Gaststättengewerbe	666	690	2 277	2 374	2 943	3 064	+ 24	+ 97	+ 121
Handel und Verkehr zusammen	33 351	33 401	24 241	23 826	57 592	57 227	+ 50	-415	- 365
Verw.,Bildung u.Erziehung	10 229	10 101	5 773	5 952	16 002	16 053	-128	+179	+ 51
Volks- u.Gesundheitspflege	2 271	2 268	6 607	6 873	8 878	9 141	- 3	+266	+ 263
Theater,Film u.Musik	799	820	767	755	1 566	1 575	+ 21	- 12	+ 9
Öffentl.Dienst und private Dienstleistungen	13 299	13 189	13 147	13 580	26 446	26 769	-110	+433	+ 323
Häusliche Dienste	8	11	10 855	10 822	10 863	10 833	+ 3	- 33	- 30
Z u s a m m e n	252 095	250 528	75 158	75 830	327 253	326 358	-1567	+672	- 895

1) einschl.Giessereien

Die Zahl der in ungekündigter Stellung befindlichen Arbeiter und Angestellten war während der ersten sechs Monate des Jahres 1956, trotz des strengen Winters, keinen grösseren Schwankungen unterworfen. Der Grund für den kontinuierlichen Verlauf liegt bekanntlich in der Gewährung der Lohnausfallvergütung. Die Zahl der Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland betrug, nach einem geringen Abgang im Laufe des Monats Dezember, am Ende des Jahres 327 253. Der Monat Januar zeichnete sich durch eine sehr milde Witterung aus, wodurch die Möglichkeit gegeben war, die Aussenarbeiten weiterzuführen; der Beschäftigtenstand ging auf 325 437 zurück. Erst die Ende Januar einsetzende Kälte zwang zur Einstellung fast aller Arbeiten im Freien. Durch Störungen der Wasser-, Strom- und Gasversorgung wurden auch zahlreiche Industriebetriebe betroffen, doch wurde die Beschäftigtenzahl in diesen Betrieben nur wenig beeinflusst. Bis Ende Februar sank die Beschäftigtenzahl auf 324 514, dies waren rund 2 700 oder 0,8 vH weniger als Ende Dezember. Der Gesamtrückgang war nur wenig stärker als in den Vorjahren. Im Laufe des Monats März nahm der Beschäftigtenstand bereits wieder leicht zu und stieg bis zum Mai stärker auf 326 226 an. Er hat sich im Juni, wie schon gesagt, nicht nennenswert verändert.

Die Zahl aller in der saarländischen Wirtschaft beschäftigten Saargänger hat sich, nach einem unbedeutenden Rückgang in den Wintermonaten, ab März wieder erhöht und lag Ende Juni mit rund 16 600 um 500 über dem Stand von Ende des Jahres 1955. Als Folge der Mehrbeschäftigung von Saargängern blieb die Gesamtzahl aller im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer in der Jahresmitte nur um 300 unter der Zahl, die Anfang des Jahres ermittelt wurde.

Dem geringeren Nachlassen der Beschäftigtenzahl entsprechend nahm die Zahl der Arbeitslosen, obwohl einige zehntausend Arbeiter während des Winters zum Feiern gezwungen waren, nur gering von 5 748 Ende Dezember auf 7 547 Ende Februar zu. Ende Mai lag die Arbeitslosenziffer wieder unter dem Dezemberstand und Ende Juni bereits um 1 000 unter dem Stand von Juni 1955. Die Zahl der arbeitslosen Frauen allein nahm im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 300 ab.

Die Entwicklung der Beschäftigung in den einzelnen Wirtschaftsgruppen wies im 1. Halbjahr 1956 starke Unterschiede auf.

Die bemerkenswerteste Veränderung war der Rückgang der Zahl der im Bergbau tätigen Arbeiter und Angestellten (einschliesslich der in Lothringen beschäftigten Grenzgänger) um über 800 auf annähernd 65 500. Die Abnahme ging über den in anderen Jahren zu beobachtenden Rückgang hinaus. Ende Juni erreichte die Belegschaft der Gruben den seit acht Jahren niedrigsten Stand; dennoch hat die Kohlenförderung auch im ersten Halbjahr wieder zugenommen. Während die Saarbergwerke ihre Belegschaft überwiegend aus dem Kreis der Schulabgänger ergänzte und verhältnismässig nur wenige ältere Kräfte als Ersatz einstellten, zeigten sich die lothringischen Gruben während des ganzen ersten Halbjahres an der Zuweisung von vollarbeitsfähigen Männern interessiert. Die Zahl der im Bergbau tätigen Grenzgänger kam aber nicht über den Stand von Ende Dezember 1955 hinaus, weil die benötigten Arbeitskräfte nicht nachzuweisen waren.

Neben dem Rückgang im Bergbau verzeichnete vor allem die Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen eine spürbare Verringerung der Beschäftigtenzahl, die ausschliesslich die weiblichen Arbeitnehmer betraf. Es war das erste Mal seit der Währungs- und Umstellung, dass die Beschäftigtenzahl der genannten Wirtschaftsgruppe über Monate hinaus zurückging. Im ersten Halbjahr 1956 ergab sich ein Abgang von 550 auf 37 600 Beschäftigte.

Innerhalb der übrigen Wirtschaftsgruppen mit verringerter Beschäftigtenzahl hielten sich die Abnahmen in mässigen Grenzen.

Das Baugewerbe konnte nach dem starken Frost nur zögernd wieder die Arbeit aufnehmen. Erst während des Monats April hat sich der Belegschaftsstand wieder stärker erhöht. In den folgenden Monaten nahm die Nachfrage nach Bau- und Bauhilfsarbeitern zwar stark zu, doch lag die Zahl der saarländischen Belegschaftsmitglieder nach Abschluss des ersten Halbjahres mit 31 000 noch etwas unter dem Stand Ende 1955. Der Rückstand konnte jedoch durch die verstärkte Einstellung von Saargängern aufgeholt werden.

Die Zahl der im Holzgewerbe beschäftigten männlichen Arbeitnehmer hat sich während der Berichtszeit, vorwiegend wegen der Abwanderung von Facharbeitern in die Industrie und die Bauwirtschaft, ungeachtet der guten Auftragslage, fast aller Zweige des Holzgewerbes, um 250 vermindert. Wie in allen Wirtschaftsgruppen mit ungedecktem Bedarf an männlichen Kräften wurde die Zahl der beschäftigten Frauen weiter erhöht, und zwar um rund 100 auf 1 200.

Das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, das gegen Ende des Jahres am besten beschäftigt ist, verzeichnete einen Rückgang um 150 Arbeitnehmer, dessen Ursachen möglicherweise in der kühlen Witterung zu suchen sind, derenthalb die Getränkeindustrie bisher einen geringeren Kräftebedarf hatte als in den Vorjahren. Männliche Facharbeiter, wie Metzger und Bäcker, waren auch in den vergangenen sechs Monaten gesucht.

Das graphische Gewerbe hatte durch die drei durchgeführten Wahlen seit Mitte 1955 eine gute Konjunktur. Die Beschäftigtenzahl stieg von Ende Juni 1955 bis Ende Februar um über ein Zehntel auf nahezu 2 500 an. Der Bestand hat sich seit Ende Juni jedoch wieder etwas verringert.

Der Facharbeiterbedarf der metallverarbeitenden Industrie stieg im Berichtszeitraum weiter an; allein die von der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwarenherstellung angebotene Stellenzahl hat sich auf 300 verdoppelt. Obwohl über 150 Lehrlinge eingestellt wurden, verringerte sich dennoch die Zahl der in dieser Wirtschaftsgruppe beschäftigten Männer mit Wohnsitz im Saarland um 200. Durch Mehrbeschäftigung von Frauen und Saargängern konnte ein zahlenmässiger Ausgleich geschaffen werden.

Der Beschäftigtenstand der Elektrotechnik, der in den letzten Jahren relativ stark angestiegen ist, hat sich im ersten Halbjahr 1956 leicht vermindert, obwohl das Elektrohandwerk und die Elektromontagefirmen nach der Frostperiode stets bestrebt waren, den Facharbeiterstand zu erhöhen.

Im Bekleidungsgewerbe hat die Zahl der Arbeiter und Angestellten etwas abgenommen. Der Rückgang betraf hauptsächlich das Bekleidungshandwerk, das überwiegend Männer beschäftigt. Die Industrie war nach der üblicherweise stillen Zeit um die Jahreswende gut beschäftigt. Der Gesamtbestand an Arbeitskräften lag Ende Juni 1956 um nahezu 300 Personen über der Beschäftigtenzahl vor einem Jahr.

Auch im Textilgewerbe hat sich der Beschäftigtenstand um 70 Personen verringert; relativ gesehen war der Rückgang freilich bedeutender als im Bekleidungsgewerbe, er lag jedoch ganz in dem saisonbedingten Ablauf der Geschäftstätigkeit dieses Gewerbes.

Von den übrigen Wirtschaftsgruppen verzeichneten die Baustoffindustrie, Feinmechanik und Optik, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, die Eisenbahn, die "Häuslichen Dienste" und die Glasindustrie nur geringe Abgänge.

Unter den Wirtschaftsgruppen mit erhöhter Beschäftigung verzeichnete die keramische Industrie die stärkste Zunahme. Die Belegschaft erhöhte sich kontinuierlich um fast 300 auf rund 6 700; an der Zunahme waren die Frauen und Mädchen mit einem Drittel beteiligt.

In nahezu demselben Umfange hat auch die Zahl der Arbeitnehmer in der Wirtschaftsgruppe Volks-, Gesundheits- und Körperpflege zugenommen. Es wurden allerdings nur Frauen zusätzlich eingestellt; ihre Zahl erreichte Mitte 1956 rund 6 900 und steht damit in der Grössenordnung nach der Zahl der beschäftigten Frauen, hinter der Wirtschaftsabteilung "Häusliche Dienste" und vor dem Bekleidungs-gewerbe an dritter Stelle. Diese Wirtschaftsgruppe, die neben Krankenhäusern, Heilstätten, Heimen der verschiedensten Art, Bädern u.a.m. auch die Friseure umfasst, hat in der Nachkriegszeit die Zahl ihrer Beschäftigten verhältnismässig stark erhöht. Während die Zahl aller Arbeitnehmer, im Vergleich zu der durch die Arbeitsverwaltung durchgeführten Zählung am 25.6.1938, um 44,8 vH anstieg, erhöhte sich die Beschäftigung in der Volks-, Gesundheits- und Körperpflege allein um 88,2 vH.

In der Forstwirtschaft hat die Beschäftigung im ersten Halbjahr 1956 saisonbedingt zugenommen. Es ergab sich jedoch auch gegenüber dem Juni-stand 1955 eine Zunahme um etwa 150. Die Forstwirtschaft beschäftigte Ende Juni 1 800 Arbeitnehmer. Davon waren 800 Frauen; ihre Zahl allein hat um 300, und zwar am stärksten unter allen Wirtschaftsgruppen zugenommen. Die Zahl der Männer ist dagegen etwas zurückgegangen.

Der Anstieg der Beschäftigtenzahl in der Eisen- und Metallgewinnung hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1955 verlangsamt. Nur ein Teil der Hütten und der Giessereien hatte zusätzlichen Bedarf angemeldet. Er war wegen der günstigen Altersfürsorge in der Hüttenindustrie leicht zu decken. Der Stamm der saarländischen Belegschaftsmitglieder nahm um mehr als 200 auf über 40 200 zu; damit wurde, allerdings bei wesentlich besseren Produktionsergebnissen, der bisher höchste Stand von September 1952 erstmals leicht überschritten.

Zu den Wirtschaftsgruppen mit ansteigender Beschäftigtenzahl gehörte auch das Gaststättengewerbe. Ende Juni wurden mehr als hundert Arbeiter und Angestellte über den Stand von Anfang des Jahres hinaus beschäftigt; vier Fünftel der Neueingestellten waren Frauen.

Die Erhöhung der Beschäftigung im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau um ein halbes hundert stand in keinem Verhältnis zu dem starken Bedarf an Fachkräften, den vor allem der Stahlhochbau anmeldete. Trotz Einstellung von rund 250 Lehrlingen ging die Zahl der männlichen Beschäftigten noch leicht zurück, wogegen die Beschäftigung von Frauen um 70 zunahm. Die Zahl der offenen Stellen hat sich gegenüber dem Monat Januar auf über 500 verdoppelt.

Geringere Zunahmen der Zahl der Arbeiter und Angestellten ergaben sich auch in den Wirtschaftsgruppen Verwaltung, Bildung und Erziehung, Post, Ledergewerbe, Übriges Verkehrsgewerbe, chemische Industrie, Landwirtschaft, Spielwarenherstellung und Theater, Musik und Film; die Gesamtzunahme dieser Gruppen lag wenig über 200.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Juni 1955 bis Juni 1956

Vorgang		Juni 1955	Jan. 1956	Febr. 1956	März 1956	April 1956	Mai 1956	Juni 1956
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3107	1605	1052	2361	2622	2912	3483
	weiblich	694	678	747	898	917	1040	954
	zusammen	3801	2283	1799	3259	3539	3952	4437
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3469	2757	2558	2553	3320	3225	2824
	weiblich	1442	1563	1910	1421	1483	1485	1521
	zusammen	4911	4320	4468	3974	4803	4710	4345
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4907	5453	5799	5185	4364	4091	3942
	weiblich	3040	2842	2958	2824	2816	1820	2511
	zusammen	7947	8295	8757	8009	7180	5911	6453
davon arbeitslos	männlich	4004	4661	5111	4405	3610	3406	3329
	weiblich	2424	2305	2436	2270	2250	2125	2094
	zusammen	6428	6966	7547	6675	5860	5531	5423
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2663	3188	3556	3163	2348	2338	2241
	weiblich	1363	1317	1478	1317	1090	1136	1022
	zusammen	4026	4505	5034	4480	3438	3474	3262
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	248189	250984	249817	249851	249986	250366	250528
	weiblich	71110	74453	74697	74893	72247	75860	75830
	zusammen	319299	325437	324514	324744	325233	326226	326358
davon Arbeiter	männlich	206403	208198	207110	207146	207385	207781	207961
	weiblich	41006	42198	42363	42484	42892	43301	43419
	zusammen	247409	250396	249473	249630	250277	251082	251380
davon Angestellte	männlich	41786	42786	42707	42705	42601	42585	42567
	weiblich	30104	32255	32334	32409	32355	32559	32411
	zusammen	71890	75041	75041	75114	74956	75144	74978
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	256265	260242	258857	258917	259225	259847	260384
	weiblich	71812	75300	75571	75764	76115	76741	76687
	zusammen	328077	335542	334428	334681	335340	336588	337071
Grenzgänger	männlich	5907	5697	5755	5778	5774	5786	5727
	weiblich	152	157	150	149	135	131	137
	zusammen	6059	5854	5905	5927	5909	5917	5864
Saargänger	männlich	13983	14955	14795	14844	15013	15267	15583
	weiblich	854	1004	1024	1020	1003	1012	994
	zusammen	14837	15959	15819	15864	16016	16279	16577

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende Juni 1956.....

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2210	- 2	1456	- 13	754	+ 11	65	20
Forstwirtschaft	1796	- 62	998	- 22	798	- 40	353	7
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4006	- 64	2454	- 35	1552	- 29	418	27
Bergbau	65473	- 100	64532	- 111	941	+ 11	2648	-
Keramische Industrie	6672	+ 116	4338	+ 45	2334	+ 71	185	26
Glasindustrie	938	+ 8	747	- 8	191	+ 16	2	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40240	+ 119	38892	+ 119	1348	-	1569	4
Eisen- u. Metallwarenherst.	13283	+ 72	11246	- 7	2037	+ 79	634	1
Maschinen-, Kessel-, Apparat- und Fahrzeugbau	19981	+ 65	18591	+ 59	1390	+ 6	889	14
Chemische Industrie	2110	- 23	1191	- 16	919	- 7	4	4
Überw. exportorient. Industrie	83224	+ 357	75005	+ 192	8219	+ 165	3283	50
Baustoffindustrie	4007	- 13	3670	- 15	337	+ 2	372	1
Elektrotechnik	5358	+ 4	4646	+ 10	712	- 6	138	2
Feinmechanik u. Optik	602	- 2	531	- 1	71	- 1	11	-
Textilgewerbe	1053	+ 11	176	- 2	877	+ 13	1	-
Papierindustrie	817	+ 59	340	+ 3	477	+ 56	11	1
Graphisches Gewerbe	2380	- 58	1399	- 10	981	- 48	20	3
Ledergewerbe	476	+ 13	302	+ 6	174	+ 7	16	-
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	602	+ 23	420	+ 8	182	+ 15	1	1
Holzgewerbe	9388	- 100	8191	- 69	1197	- 31	510	5
Spielwarenherstellung	88	+ 23	43	-	45	+ 23	25	2
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	10428	- 1	6687	- 4	3741	+ 3	316	40
Bekleidungsgewerbe	8646	- 15	1841	- 19	6805	+ 4	71	40
Bau- u. Baunebengewerbe	31040	+ 160	29950	+ 152	1090	+ 8	7430	6
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3941	- 9	3740	- 13	201	+ 4	41	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	78826	+ 95	61936	+ 46	16890	+ 49	8963	101
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	162050	- 452	136941	+ 238	25109	+ 214	12246	151
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	37593	- 242	17355	- 10	20238	- 232	154	62
Post	2668	+ 42	2037	+ 10	631	+ 32	12	-
Eisenbahn	10364	+ 32	9952	+ 31	412	+ 1	13	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3538	+ 34	3367	+ 31	171	+ 3	32	1
Gaststättengewerbe	3064	+ 9	690	+ 8	2374	+ 1	12	74
Handel u. Verkehr zus.	57227	- 125	33401	+ 70	23826	- 195	223	137
Verwalt., Bildung u. Erziehung	16053	+ 26	10101	+ 11	5952	+ 15	23	14
Volks- u. Gesundheitspflege	9141	+ 43	2268	- 10	6873	+ 53	24	84
Theater, Film und Musik	1575	+ 6	820	- 1	755	+ 7	1	3
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	26769	+ 75	13189	-	13580	+ 75	48	101
Häusliche Dienste	10833	- 106	11	-	10822	- 106	-	578
Zusammen	326358	+ 132	250528	+ 162	75830	- 30	15583	994

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten Juni 1955 bis Juni 1956

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Juni 1955	Dez. 1955	Jan. 1956	Febr. 1956	März 1956	April 1956	Mai 1956	Juni 1956
Landwirtschaft	2356	2266	2224	2215	2202	2257	2282	2277
Forstwirtschaft	2002	1982	1913	1834	1801	2207	2243	2153
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4358	4248	4137	4049	4003	4464	4525	4430
Bergbau	63984	64262	64184	63954	63897	63672	63575	63433
Keramische Industrie	6302	6562	6570	6581	6623	6665	6735	6880
Glasindustrie	912	944	938	940	937	927	932	941
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40800	41556	41638	41692	41806	41438	41512	41741
Eisen- u. Metallwarenerst.	13473	13887	13878	13828	13826	13764	13793	13881
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19157	20503	20442	20448	20510	20593	20627	20735
Chemische Industrie	2015	2093	2093	2109	2139	2155	2134	2111
Überw. exportorient. Industrie	82659	85545	85559	85598	85841	85542	85733	86289
Baustoffindustrie	4328	4350	4301	4189	4165	4313	4368	4364
Elektrotechnik	5284	5564	5542	5555	5563	5499	5445	5450
Feinmechanik und Optik	613	625	628	634	628	608	601	598
Textilgewerbe	1037	1119	1084	1086	1070	1034	1036	1046
Papierindustrie	736	741	760	759	748	748	771	829
Graphisches Gewerbe	2267	2485	2509	2494	2482	2473	2452	2398
Ledergewerbe	421	456	456	439	446	449	475	487
Kautschuk- u. Asbestverarb.	461	522	514	535	553	572	581	604
Holzgewerbe	9916	9994	9929	9982	9977	9965	9953	9850
Spielwarenherstellung	80	68	70	65	66	66	68	115
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	10183	10844	10789	10800	10775	10697	10692	10701
Bekleidungsgewerbe	8435	8805	8693	8674	8714	8749	8758	8739
Bau- u. Baunebengewerbe	37664	38195	37191	36330	36429	37251	37840	38198
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	4019	3977	3938	3951	3937	3928	3937	3928
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	85444	87745	86404	85493	85553	86352	86977	87307
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	168103	173290	171963	171091	171394	171894	172710	173596
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	35523	38282	37947	37939	37905	37759	37994	37757
Post	2651	2630	2625	2635	2622	2626	2632	2674
Eisenbahn	10133	10304	10269	10151	10212	10231	10277	10309
Übriges Verkehrsgewerbe	3435	3509	3501	3476	3459	3512	3511	3545
Gaststättengewerbe	2866	2991	3025	3185	3092	3105	3116	3128
Handel u. Verkehr zus.	54608	57716	57367	57386	57290	57233	57530	57413
Verw., Bildg. u. Erziehung	15629	15969	15902	15797	15906	15905	15989	16021
Volks- u. Gesundheitspflege	8606	8936	8973	9018	9063	9067	9183	9223
Theater, Film u. Musik	1536	1564	1557	1573	1563	1568	1571	1575
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	25771	26469	26432	26388	26532	26540	26743	26819
Häusliche Dienste	11253	11390	11459	11560	11565	11537	11505	11380
Zusammen:	328077	337375	335542	334428	334681	335340	336588	337071
davon Frauen	71812	75951	75300	75571	75764	76115	76741	76687

¹⁾ einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Juni 1956

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1372	84	1456	720	34	754	2092	118	2210
Forstwirtschaft	947	51	998	785	13	798	1732	64	1796
Bergbau	59982	4550	64532	435	506	941	60417	5056	65473
Baustoffindustrie	3380	290	3670	252	85	337	3632	375	4007
Keramische Industrie	3993	345	4338	2133	201	2334	6126	546	6672
Glasindustrie	680	67	747	154	37	191	834	104	938
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	34716	4176	38892	642	706	1348	35358	4882	40240
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10211	1035	11246	1569	468	2037	11780	1503	13283
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	15341	3250	18591	607	783	1390	15948	4033	19981
Elektrotechnik	3948	698	4646	385	327	712	4333	1025	5358
Feinmechanik und Optik	489	42	531	46	25	71	535	67	602
Chemische Industrie	768	423	1191	649	270	919	1417	693	2110
Textilgewerbe	120	56	176	811	66	877	931	122	1053
Papierindustrie	264	76	340	445	32	477	709	108	817
Graphisches Gewerbe	1118	281	1399	732	249	981	1850	530	2380
Ledergewerbe	275	27	302	151	23	174	426	50	476
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	362	58	420	160	22	182	522	80	602
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7677	514	8191	981	216	1197	8658	730	9388
Spielwarenherstellung	37	6	43	21	24	45	58	30	88
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5744	943	6687	2208	1533	3741	7952	2476	10428
Bekleidungsgewerbe	1550	291	1841	6384	421	6805	7934	712	8646
Bau- u. Baunebengewerbe	27088	2862	29950	351	739	1090	27439	3601	31040
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2899	841	3740	77	124	201	2976	965	3941
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	5481	11874	17355	2942	17296	20238	8423	29170	37593
Post	1814	223	2037	302	329	631	2116	552	2668
Eisenbahn	9038	914	9952	222	190	412	9260	1104	10364
Übriges Verkehrsgewerbe	3030	337	3367	71	100	171	3101	437	3538
Gaststättengewerbe	532	158	690	2189	185	2374	2721	343	3064
Verw., Bildung u. Erziehung	3556	6545	10101	2418	3534	5952	5974	10079	16053
Volks- u. Gesundheitspflege	1284	984	2268	3747	3126	6873	5031	4110	9141
Theater, Film, und Musik	255	565	820	401	354	755	656	919	1575
Häusliche Dienste	10	1	11	10429	393	10822	10439	394	10833
Zusammen	207961	42567	250528	43419	32411	75830	251380	74978	326358

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Juni 1956
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder – gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder – gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder – gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	132336	+ 153	96863	+ 252	35473	- 99	5426	449
Neunkirchen	70261	+ 77	56226	+ 44	14035	+ 33	3810	115
Saarlouis	69679	+ 19	54942	- 16	14737	+ 35	1341	220
St. Ingbert	43079	- 61	33469	- 99	9610	+ 38	4707	183
Wadern	11003	- 56	9028	- 19	1975	- 37	299	27
Z u s a m m e n	326358	+ 132	250528	+ 162	75830	- 30	15583	994
Landwirtschaftl. Berufe	2971	- 30	2123	- 33	848	+ 3	64	18
Forstwirtschaftl. Berufe	1773	- 47	1049	- 13	724	- 34	387	2
Bergarbeiter	50175	- 118	50110	- 117	65	- 1	2478	-
Steinarbeiter	5006	+ 33	3521	+ 23	1485	+ 10	299	20
Metallarbeiter	61465	- 50	61165	- 50	300	-	2204	1
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	26	-	26	-	-	-	-	-
Chemiearbeiter	934	+ 6	827	+ 3	107	+ 3	1	-
Gummiarbeiter	121	+ 1	121	+ 1	-	-	-	-
Textilarbeiter	471	+ 10	60	- 1	411	+ 11	1	-
Papierarbeiter	407	- 2	229	-	178	- 2	2	1
Lederarbeiter	1148	- 1	1053	- 1	95	-	20	-
Holzarbeiter	8846	- 8	8718	- 3	128	- 5	399	1
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5259	- 69	4864	- 63	395	- 6	288	21
Bekleidungsarbeiter	7625	+ 15	2036	- 10	5589	+ 25	65	34
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2397	- 19	880	- 18	1517	- 1	7	7
Bauarbeiter	17827	- 24	17820	- 24	7	-	3275	-
Graphische Berufe	1237	- 8	1046	- 8	191	-	12	-
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1363	+ 18	1002	+ 20	361	- 2	1	4
Bühnen- u. Filmarbeiter	21	- 1	21	- 1	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2546	+ 67	512	+ 7	2034	+ 60	7	25
Verkehrsarbeiter	21828	+ 160	19129	+ 119	2699	+ 41	174	6
Hausgehilfen	18607	- 89	469	- 3	18138	- 86	-	674
Hilfsarbeiter	36080	+ 436	28204	+ 325	7876	+ 111	5400	22
Maschinen- – Heizer	4401	+ 4	4388	+ 4	13	-	207	-
Kaufm.- u. Büroberufe	57739	- 170	29371	- 2	28368	- 168	152	113
Ingenieure, Techniker	8906	+ 2	8583	+ 4	323	- 2	125	2
Sonstige Berufe	6050	+ 18	2462	- 6	3588	+ 24	15	43
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1129	- 2	739	+ 9	390	- 11	-	-
Z u s a m m e n	326358	+ 132	250528	+ 162	75830	- 30	15583	994

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende Juni 1956

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	2371	1342	1029	1836	1013	823	1683	487
Neunkirchen	1640	1194	446	1511	1083	428	641	121
Saarlouis	1352	915	437	1204	804	400	709	215
St. Ingbert	855	367	488	674	318	356	423	124
Wadern	235	124	111	198	111	87	27	7
Z u s a m m e n	6453	3942	2511	5423	3329	2094	3483	954
Landwirtschaftl. Berufe	46	35	11	26	23	3	101	10
Forstwirtschaftl. Berufe	32	12	20	22	7	15	-	-
Bergarbeiter	905	900	5	894	889	5	24	-
Steinarbeiter	58	44	14	56	42	14	43	23
Metallarbeiter	581	554	27	494	470	24	724	2
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	1	-
Chemiearbeiter	13	6	7	13	6	7	5	-
Gummiarbeiter	-	-	-	-	-	-	1	-
Textilarbeiter	26	1	25	24	1	23	-	4
Papierarbeiter	15	7	8	8	4	4	1	3
Lederarbeiter	25	23	2	21	20	1	26	1
Holzarbeiter	80	78	2	69	67	2	155	-
Nahrungs- und Genuss- mitelarbeiter	84	69	15	67	58	9	77	-
Bekleidungsarbeiter	257	68	189	237	62	175	17	50
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	27	17	10	26	16	10	21	16
Bauarbeiter	199	199	-	158	158	-	789	-
Graphische Berufe	18	12	6	15	10	5	4	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	30	17	13	27	17	10	5	5
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	147	34	113	133	34	99	19	68
Verkehrsarbeiter	452	356	96	398	314	84	153	8
Hausgehilfen	471	9	462	363	8	355	-	579
Hilfsarbeiter	1247	713	534	1061	590	471	1084	42
Maschinen- und Heizer	73	73	-	68	68	-	13	-
Kaufm.- u. Büroberufe	1127	456	671	872	315	557	104	124
Ingenieure und Techniker	100	92	8	66	59	7	46	5
Sonstige Berufe	180	115	65	100	51	49	70	13
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	260	52	208	205	40	165	-	-
Z u s a m m e n	6453	3942	2511	5423	3329	2094	3483	954